

Presse- und Werbeinformationen

Die Biografie einer Legende

Enzo Ferrari

Besetzung

Enzo Ferrari Sergio Castellitto
Laura Garelo Christina Moglia
Lina Lardi Jessica Brooks
Alberta Lardi Giulia Bernardini
Adalgisa Ferrari Francesca di Sapiro
Piero Ferrari Pietro Ragusa
Enzo Ferrari (18 Jahre) Elio Germano
Enzo Ferrari (10 Jahre) Skandar Keynes

Kurzzinhalt

„Enzo Ferrari - Der Film“ erzählt die Erfolgsgeschichte des Italieners, der sich bis zu seinem Tod nur von zwei Dingen treiben ließ - einer ungebremsten Leidenschaft für den Rennsport und einem absoluten Streben nach Perfektion. Wir treffen Ferrari als alten Mann, verfolgt von seiner Vergangenheit und all den Dingen die er für den Erfolg aufgeben musste.



Als Bub raste er in selbstgebauten Seifenkisten-Autos seinem Grand-Prix-Traum entgegen. Jahrzehnte später gründete er den berühmtesten Rennstall der Welt: Ferrari

Stab

Regie Carlo Carlei
Kamera Gino Sgreva
Musik Paolo Bonvino
Szenenbild Francesco Frigeri
Ton Bruno Puppato, Marco Lazzaro
Produktion Fulvio Rossi
Administration Paolo Giulietti, Erasmo Colucci

Technische Daten

Länge 3355 Meter
Laufzeit 114 Minuten
Format 35 mm
Bild Breitwand / Farbe / 1:1,85
Ton DOLBY SRD
Produktionsjahr 2001 / 2005
Herstellungsländer Deutschland
FSK ab 6 Jahren (beantragt)

Verleih



GLOBUS-FILM
☐ (08165) 3086 • Fax 939476
www.globus-film.de
Hanns-Braun-Strasse 59
85375 Neufahrn bei München

Werbemittel-Übersicht

Inseratmatern
finden Sie als reprofähige Vorlagen auf der letzten Seite dieser Broschüre und auf der Globus-Website

Aushangfotos
Satz mit 8 Motiven, DIN A 4, farbig,

Plakat
2 Motive DIN A 1, farbig, Hochformat

Electronic-Presskits (auf Anfrage)

Pressehefte und -Fotos
können online heruntergeladen werden unter:
http://www.globus-film.de/html/body_ferrari.htm

Offizielle Filmwebsite:
www.ferrari-derFilm.com

Schlagzeilen

Spannend - ergreifend - dramatisch!

Ein Film nicht nur für Ferrari-Fans

Seine Autos kennt jeder, sein Leben kaum jemand

Das Leben des legendären Commendatore

Seine Autos, seine Frauen, seine Siege

Biografie des Mannes, der das schnellste Auto der Welt bauen wollte

Zwischen Schicksalsschlägen und Erfolgen

Ferrari - Der letzte große Sieg über sich selbst

Die Biografie einer Legende

Enzo Ferrari

Der Inhalt

Jeden Morgen besucht der greise Enzo Ferrari zunächst das Mausoleum auf dem Friedhof, wo seine Frau begraben liegt. Anschließend macht sich der alte Commendatore wie seit Jahrzehnten auf den Weg in sein Büro. Noch immer wird er, wie schon sein ganzes Leben lang, von Journalisten und Paparazzi verfolgt. Ein junger Reporter, der die tiefsten Geheimnisse aus Ferraris Vergangenheit kennt, setzt alles daran, das finale und intimste Interview aller Zeiten mit ihm führen zu können. Enzo Ferrari stimmt schließlich zu.

Es beginnt nun eine Reise in die Vergangenheit eines Mannes, der schon als Kind von dem Traum besessen ist, das schönste und schnellste Auto der Welt zu bauen. Schon früh entfacht in Enzo die Liebe zum Autorennen. Er sucht die Nähe zu seiner Mutter, denn die Beziehung zu seinem Vater und seinem älteren Bruder ist schwierig. Bereits in jungen Jahren stirbt Enzos anderer Bruder im Krieg. Aber es gibt auch schöne Momente in seiner Jugend wie der Tag, an dem er Laura, seine erste große Liebe und spätere Frau, zum ersten Mal traf.

Bald erfüllt sich sein Traum. Er baut sein eigenes Auto. Und Erfolg reiht sich an Erfolg. Enzo Ferrari widmet sich komplett seiner beruflichen Karriere. Darunter leidet sein Privatleben schwer. Seine Frau trennt sich von ihm. Auf der Familie scheint ein Fluch zu liegen. Sein Sohn stirbt an einer unheilbaren Krankheit. Neben den Siegen gibt es auch katastrophale Niederlagen hinter dem Lenkrad mit desaströsen Folgen für seinen Rennstall. Bald lernt er Lina kennen. Sie heiraten. Lina schenkt ihm einen Sohn, der ihm bis zu seinem Ende beisteht und unterstützt.

Der Journalist merkt bald, dass hinter seinem Interviewpartner eine gequälte Seele steckt. Enzo Ferrari wird verfolgt von seiner Vergangenheit und all den Dingen, die er für den Erfolg aufgeben musste. Für seinen Jugendtraum, seine Siege und Sünden musste er einen hohen Preis zahlen.

Der Regisseur



Carlo Carlei wurde 1961 in Lamezia Terme (Italien) geboren, (lebt seit 1992 in Santa Monica/Californien). Von 1981 bis 1983 Besuch der Schule Cinema Gaumont in Rom. Erste Regiearbeit bei dem Film „DURCH'S LICHT,“ eine der vier Episoden des Films Juke Box. Durch's Licht wurde in Venedig auf der Biennale gezeigt. Von 1985 bis 1986 arbeitete Carlei als Artdirector bei der Gesellschaft für Produktion und Vertrieb der Vereinigten Filmschaffenden. 1990 führte er Regie bei dem TV-Film „CAPITAN COSMO“, für den er auch das Drehbuch schrieb und der bereits damals in High-Definition gedreht wurde. 1991 hatte er damit bei den UMBRIA-Festspielen einen großen Erfolg und errang in Montreaux den 1. Preis für den besten Film. Bei „LA CORSA DELL'INNOCENTE“ („Das Ende der Unschuld“), einem Dreiteiler, zeichnete Carlei 1992 für Buch und Regie verantwortlich. Diese Produktion war für die Biennale nominiert und wurde zu zahlreichen Festivals eingeladen (Toronto, New York, Montreal, Telluride, Denver, Millvalley, Tokyo). Dieser Film hat neben vielen Preisen von der ausländischen Pressevereinigung die Nominierung zum Golden Globe in Hollywood für den besten ausländischen Film und darüber hinaus auch zwei goldene Pfeile auf dem INTERNATIONALEN HAMPTONS FILM FESTIVAL erhalten. 1995 übernahm Carlei die Regie bei „FLUKE,“ einer Produktion von METRO- GOLDWYN-MAYER, mit Matthew Modine, Nancy Travis und Eric Stoltz in den Hauptrollen. Von 1996 bis 1998 entwickelte Carlei als Drehbuchautor für die Hollywood-Studios zahlreiche Projekte, u. a. „MANHATTAN GHOST STORY“ (für Carolco), „FLASHOVER“ (für De Laurentis), „A TALE OF TWO CLASSMATES“ (für New Regency). Im Jahre 2000 kehrte er vorübergehend nach Italien zurück und führte Regie bei dem TV-Zweiteiler „PADRE PIO.“ Der Film erzielte einen Zuschauerrekord bei Canale 5 und erhielt den Los Angeles-Film-Award. 2003 entstand unter seiner Regie der Fernsehzeiteiler ENZO FERRARI. Diese Miniserie war bei der italienischen Kritik und beim Publikum so ein großer Erfolg, dass daraus eine Fassung für das Kino gemacht wurde. Zur Zeit versucht Carlei, mit dem Großprojekt „MERCURY“ für New Line zum Kinofilm zurückzukehren. Mit seiner eigenen Produktionsfirma Lightdog Productions Inc. entwickelt er soeben ein Kinoprojekt für verschiedene Filmgesellschaften in Hollywood: „THE PLUMBER“ (für Radar Pictures), „UNTITLED FANTASY“ (für Ladd Co.), „VAGABOND“ – ein Zombiefilm (für Pressman/Camon). Seine jüngste Arbeit als Drehbuchautor ist „THE MEDUSA'S CHILD,“ die er mit dem Einverständnis des Drehbuchautors der Comics „SPIDERMAN,“ „ABADAZAR,“ J. M. DeMatteis adaptiert hat.

Die Biografie einer Legende

Enzo Ferrari

Pressestimmen

Enzo Ferrari

Er machte Motorsport sexy: Enzo Ferrari zeigte der Welt in den 40ern, dass Rennwagen-design mindestens so aufregend sein kann wie Autorennen selbst. Die nach ihm benannte Bolidenmarke avancierte zum Symbol für Geschwindigkeit mit



Stil und machte ihn selbst zum Mythos. Dieser Film erzählt die Erfolgsstory eines Mannes, der seinen Traum von totaler Perfektion verwirklicht hat, beschreibt aber auch seinen verlustreichen Lebensweg, der mit tragischen Schicksalsschlägen gepflastert war. City

Legende Enzo Ferrari: mit Ecken und Kanten

Das Leben einer Legende. Die noch dazu Enzo Ferrari heißt. Ein Projekt, das alle Voraussetzungen zum Scheitern in sich trägt. Und doch ist dem italienischen Regisseur Carlo Carlei, der seit vielen Jahren in Los Angeles lebt, ein erstaunlich guter Film gelungen. Grund: Carlei begeht nicht den Fehler, endlos Rennaufnahmen einzublenden - was im Kino meist sehr langweilig ist -, sondern er konzentriert sich ganz wesentlich auf den Menschen Enzo Ferrari. Gewiss manchmal „geschönt“, dennoch mit genug Ecken und Kanten. Ein spezielles Lob dem Hauptdarsteller Sergio Castellito: Gutes Gesicht, sparsam in Mimik und Gestik, dennoch sehr beeindruckend. Ein Extra-Punkt für ihn. (OÖ Nachrichten)

Familienmelodram

Seine Autos sind Kult, Legende, Traum und vor allem Erfolg. Mit Leidenschaft, Rücksichtslosigkeit und Brutalität hat Enzo Ferrari sein Automobil-Imperium erschaffen. Regisseur Carlo Carlei hat dem Rennfahrer und Firmengründer ein cineastisches Denkmal gesetzt.

Neue Kärntner Tageszeitung

Der Mann hinter dem Mythos

Enzo Ferrari, der einstige Boss von Niki Lauda, ist seit seinem Tod im August 1988 endgültig zum Mythos geworden. Regisseur Carlo Carlei versucht nun mit diesem Film, dem Mann hinter der Legende auf die Spur zu kommen, wobei Enzo Ferrari vom Schauspieler Sergio Castellito dargestellt wird. Wir treffen Ferrari als alten Mann, verfolgt von seiner Vergangenheit und all den Dingen, die er für den Erfolg aufgeben musste. Enzo Ferrari erlebte Armut und Reichtum und es gelang ihm dank seiner Leidenschaft, aber auch durch brutale Rücksichtslosigkeit, das größte Automobil-Imperium der Geschichte aufzubauen. Wir träumen mit Ferrari den unmöglichen Traum, das schnellste und berühmteste Rennauto aller Zeiten zu bauen. Dieser Traum wurde Wirklichkeit - und der Traum von einer neuen Liebe: Als Ferrari die junge Lina kennen lernt.

Mehr als alles andere aber dreht sich dieser Film um den hohen Preis, den dieser Mann zahlen musste, um Enzo Ferrari zu werden.

My Entertainment Magazine



Inserat-Matern

Sergio Castellitto
Cristina Moglia
Jessica Brooks

Enzo Ferrari

Verbreitung und Nachdruck von Text und Fotos in Verbindung mit dem Kinostart honorarfrei!



Hanns-Braun-Str. 59
www.globus-film.de
Telefon (08165) 3086

GLOBUS-FILM

85375 Neufahrn / München
Email: PR@globus-film.de
Fax 08165 - 93 94 76